

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 27

Artikel: Der Retter unter Wasser

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

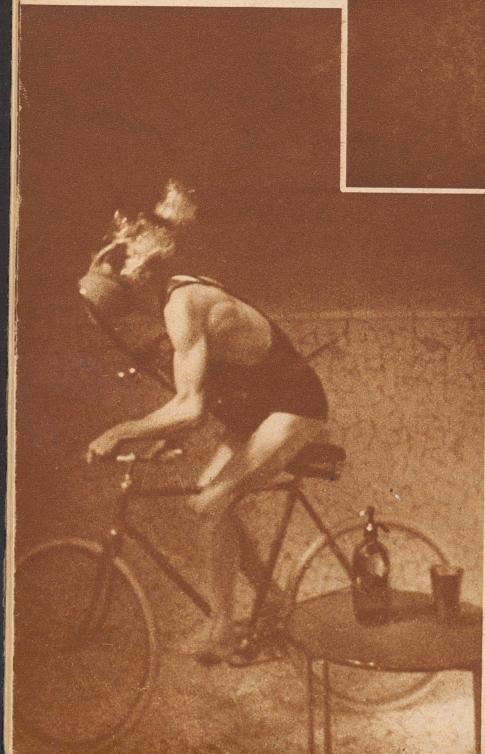
Der Rettter unter Wasser

Unten:

Kommandant Le Prieur, der erste Unterwasser-Radfahrer.



Kommandant Le Prieur mit der jüngsten Taucherin der Welt, der fünfjährigen Micheline Merle, mit der er eine Viertelstunde unter Wasser blieb.



Der bekannte französische Kriegsheld Kommandant Le Prieur hat einen leichten Taucherhelm aus Gummi erfunden, der wie eine Gasmaske auf das Gesicht gestülpt wird und der durch einen Gummischlauch mit einer tragbaren Stahlflasche verbunden ist. Die Stahlflasche ist mit Preßluft von 150 Atmosphären gefüllt und wird vom Taucher am Gürtel getragen. Sie gestattet einen Aufenthalt von 30 bis 40 Minuten unter Wasser.

Der Apparat hat große praktische Bedeutung bei Unfällen, für Bauarbeiten unter Wasser, für die Perlenfischerei usw. Das Interessante ist jedoch der gesellschaftliche Anklang, den die Erfundung gefunden hat. Das Tauchen hat begeisterter Anhänger gefunden und wird als Sport betrieben. Der Taucher-Club «Sous l'eau» zählt seine Mitglieder unter der besten Gesellschaft von Paris. An der Südküste Frankreichs gehört es

zum guten Ton, einen Nachmittagsspaziergang auf dem Meeresboden zu machen oder unter Wasser angeln zu gehen. Vor kurzem gab der Club einen Galabend in einem großen Schwimmhalle. Das dreistöckige Bad war überfüllt von Damen in großer Abendtoilette und Herren in Smoking und Frack. Das Publikum bewunderte die Unterwasserspiele, den Unterseeradfahrer, Wettauchen und eine reizende fünfjährige Taucherin, die eine Viertelstunde unter Wasser blieb.

Hochbefriedigt zog das Publikum aus der überheizten Schwimmhalle. Der Minister Pietri überreichte Jean Painlevé, dem Vizepräsidenten des Clubs, eine Verdienstmedaille und sagte: «In zwei Wochen bin ich nicht mehr Minister, dann werde ich Mitglied Ihres Clubs.» So ist es gekommen, Pietri ist ins Ministerium Blum nicht aufgenommen worden und jetzt wohl dem Taucherclub «Sous l'eau» beigetreten.